

Walter Benjamin (1892-1940)

Sonett 11

Einst war die weiße Stadt von seinen Schritten
Wie Sang erfüllt in ihren Fenstern starb
Sein Blick gespiegelt und das Aug verbarg
Vor ihm der Tag in stumpfer Himmel Mitten

5

Die sengend hingen über altem Park
Wo ihn im Wellenschlag gewährter Bitten
Schlummer umfloß des grüne Flut entglitten
Dem Born der Sonnen als ihn heimlich stark

10

Engel entrückten in die fernsten Länder
Verschneider Berge wo der Freundin Atem
Hernieder wehte linnene Gewänder

15 Den Knaben hüllten schimmernder Granaten
Gebüsch sich beugte übers müde Haupt
Vom Strahle ewgen Monds die Stirn umlaubt.
(90 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/benjamin/sonette/chap011.html>